

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:
FRANZ XAVER FRIEDRICH

198

Wien, am 18. Juli 1932.

Marktamtsdirektor Winkler in den Ruhestand getreten.

Vor einigen Tagen ist Marktamtsdirektor Anton Winkler aus dem aktiven Dienst geschieden. Er stand seit 1892 im Dienste der Gemeinde Wien. Als junger Beamter war Winkler zunächst der Marktamtsdirektion und später der Abteilung Zentralviehmarkt zugeteilt. 1901 wurde er mit der Leitung des Futtermitteldienstes auf dem Zentralviehmarkt, 1912 mit der Leitung der Marktamtsabteilung Leopoldstadt und 1917 mit der Leitung der Marktamtsabteilung auf dem Zentralviehmarkt betraut. Nach kurzer Dienstleistung auf dem Zentralviehmarkt wurde Winkler in die Marktamtsdirektion berufen und am 8. Juli 1919 zum Marktamtsdirektor ernannt. Seine Amtsführung war durch Energie und Umsicht gekennzeichnet. Marktamtsdirektor Winkler organisierte vor allem in wirksamer Weise die marktämtliche Lebensmittelkontrolle. Der Gemeinderat der Stadt Wien hat in seiner letzten Sitzung Marktamtsdirektor Winkler anlässlich des Scheidens aus dem aktiven Dienst in Würdigung der vierzigjährigen vorzüglichen Dienstleistung den Dank und die Anerkennung ausgesprochen.

Jubilare der Ehe.

In der vorigen Woche feierten die Ehepaare Georg und Johanna Broschek, Franz und Theresia Johanna Buzek, Wenzel und Maria Hofmann, Ferdinand und Josefa Lischka und Johann und Anastasia Zenaty das Fest der goldenen Hochzeit. In Vertretung des Bürgermeisters erschien amtsführender Stadtrat Honay in der Wohnung der Jubelpaare, beglückwünschte sie und überreichte ihnen die Ehrengabe der Stadt Wien.

432 Ausrückungen der Feuerwehr im April.

Nach einem Bericht der Magistratsabteilung für Statistik führte die Wiener städtische Berufsfeuerwehr im vergangenen April 432 Ausrückungen durch; das sind um 30 Ausrückungen mehr als im März dieses Jahres und um 45 Ausrückungen mehr als im April 1931. Von den 432 Ausrückungen im vergangenen April erfolgten 97 zu Bränden.

Ausgestaltung der elektrischen Strassenbeleuchtung.

In der nächsten Zeit werden in Hietzing die Sanatoriumsgasse, Teile der Dehnegasse, die Pansingergasse und die Gasse "An der Niederhaid" und in Währing die Gersthoferstrasse, Wielemanngasse und die Kreuzgassenbrücke mit elektrischer Beleuchtung eingerichtet. Die Aufträge zur Durchführung der notwendigen Installationsarbeiten sind vom Magistrat bereits vergeben worden.

Die Wiener Schlichtungsstellen im April 1932.

Wie die Magistratsabteilung für Statistik berichtet, langten im April dieses Jahres 1.186 Anträge auf Schlichtung von Streitfällen bei den Schlichtungsstellen der magistratischen Bezirksämter ein. Im Berichtsmonate wurden 1.133 Anträge erledigt und Instandhaltungskosten im Betrage von 36.820 Schilling bewilligt.